

Dezember 2008 bis Januar 2009

Three Black Minutes

**KÜNSTLERHAUS
STUTT GART**

Künstlerhaus Stuttgart · Reuchlinstr. 4b · 70178 Stuttgart
Tel.: (0711) 617652 · Fax: (0711) 613165
info@kuenstlerhaus.de · <http://www.kuenstlerhaus.de>
Neue Öffnungszeiten: Mi.-So. 15-19 Uhr

Neue Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 15-19 Uhr

Das Künstlerhaus befindet sich in der Reuchlinstr. 4b im Stuttgarter Westen in der Nähe der S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße.

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 9-18 Uhr (Büro)

Mi.-So. 15-19 Uhr (Ausstellungen)

Eintritt:

3,00 EUR (ermäßigt: 1,50 EUR, Mitglieder frei)

Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahn, Bus 44 (Schwabstraße) Bus 42, 92 (Schwab-/Reinsburgstraße)

Tel.: +49 (711) 617 652

Fax: +49 (711) 613 165

<http://www.kuenstlerhaus.de>

info@kuenstlerhaus.de

Künstlerische Leitung:

Axel John Wieder

Geschäftsführung:

Benno Löning



Nadim Vardag: Untitled, 2008 (Edelstahl, Stoff), Installationsansicht, Foto: Nadim Vardag
Courtesy Georg Kargl Fine Arts, Wien

Three Black Minutes

Isabelle Cornaro, Jeremiah Day,
Richard Hawkins, Megan Sullivan,
Nadim Vardag

Ausstellung: 13. Dezember 2008 - 1. Februar 2009

Eröffnung: Freitag, 12. Dezember, 19 Uhr

20 Uhr: „Lowndes County: Prologue“, Performance von Jeremiah Day

Die Ausstellung „Three Black Minutes“ handelt vom Sehen und dessen sozialer Konditionierung. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten und Projekte von fünf internationalen Künstlerinnen und Künstlern hinterfragen, wie Sichtbarkeit im Bereich der Kunst, aber auch in theoretischen und kuratorischen Auseinandersetzungen verstanden wird. „Three Black Minutes“ ist nicht als monolithische Präsentation konzipiert, sondern umfasst im Sinne eines Festivals auch kurzfristige Präsentationsformen wie Performances, Vorträge und Musikpräsentationen.

Das moderne Ausstellungswesen beruht auf der Annahme, dass über die visuelle, bildhafte Präsentation von Artefakten Wissen vermittelt werden kann. Diese Annahme teilen Ausstellungen mit anderen Bereichen des modernen Lebens, wie dem Bildjournalismus, didaktischen Theorien, aber auch der Werbung. Seit dem Beginn der Moderne wurde intensiv erforscht, wie die visuelle Vermittlung funktioniert und wie deren Effekt, etwa politische Aufklärung oder Werbung, optimiert werden kann. So experimentierte das moderne Ausstellungswesen mit unterschiedlichen Modellen der Sichtbarmachung. Experimentelle künstlerische Positionen fanden in der Ausstellungsgestaltung neue Betätigungsfelder.

Das Ausstellungsprojekt „Three Black Minutes“ richtet sein Augenmerk vor allem auf die sinnstiftenden Qualitäten des Sehens. Das Sehen und die Produktion von Erkenntnissen, aber auch das innerhalb von visuellen Prozessen kanalisierte Begehren werden in den künstlerischen Arbeiten selbst zum Gegenstand der Auseinandersetzung. Die Arbeiten untersuchen das Verhältnis von konstruierter Perspektive und bildhaftem Eindruck, wie etwa die penibel konstruierten Zeichnungen von Isabelle Cornaro, oder von Geschichte und Foto- und Tondokumenten (Jeremiah Day). Sie führen vor, wie sich der Blick in soziale Konstellationen einschreibt, wie in den Gemälden und Fotografien von Megan Sullivan, und

durch technische Apparate wie das Kino konstruiert wird (Nadim Vardag). Von Richard Hawkins ist eine Reihe von Collagen mit männlichen Fotomodellen zu sehen, die in ein Spiel von „Erscheinen und Verschwinden“ verwickelt sind.

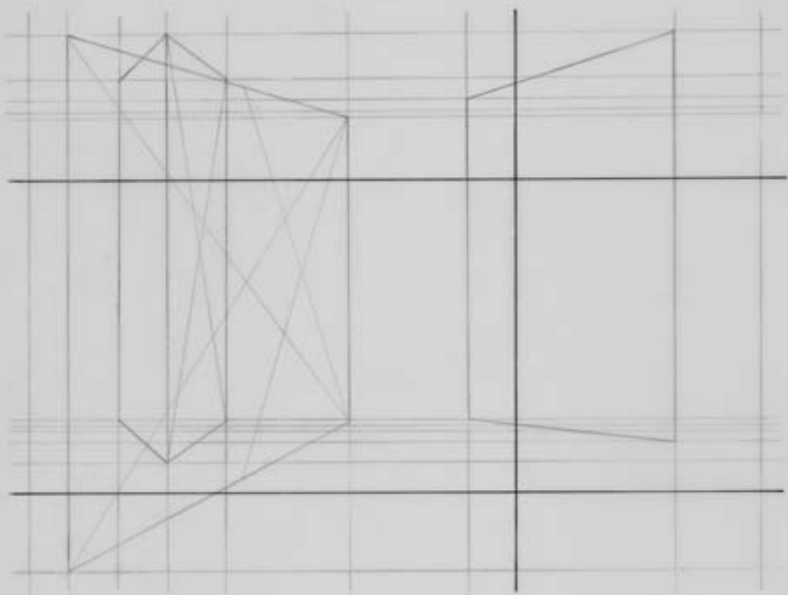
The exhibition “Three Black Minutes” focuses on vision and its social conditioning. The works and projects by five international artists presented in the exhibition question how visibility is understood in the area of art, but also in theoretical and curatorial investigations. “Three Black Minutes” is not conceived as a monolithic presentation, but rather, in the sense of a festival, encompasses temporary presentation forms like performances, lectures, and music presentations.

The nature of the modern exhibition is based on the assumption that knowledge can be exchanged through visual, image-oriented presentation of artifacts. This assumption is shared with other areas of modern life, as in photo journalism, didactic theory, and advertising. Since early Modernism, it has been intensely researched how visual communication functions and how its effect, like political education or advertising, can be optimized. Modernist exhibition practice experimented with various models of display. As a result, artists found new fields of activity in this area.

The exhibition project “Three Black Minutes” directs its attention above all to the signifying quality of vision. Seeing and the construction of perception, as well as the channeled desires effective within visual processes, become a subject within the artistic works themselves. The works examine the relationship between constructed perspective and pictorial impression, as with the meticulously made drawings of Isabelle Cornaro, or the relationship between history and photographic and sound documentation (Jeremiah Day). They show how the gaze inscribes itself into social constellations, as in the paintings and photographs of Megan Sullivan, and how it is constructed through a technical apparatus like cinema (Nadim Vardag). From Richard Hawkins there is a series of collages with male models entwined in a game of “appearance and disappearance.”



Jeremiah Day, aus: The Fall of the Twelve Acres Museum, 2008 (Diaprojektion mit Ton)



Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung:

Freitag, 12. Dezember 2008, 20 Uhr

Lowndes County: Prologue

Performance von Jeremiah Day

Die Performance von Jeremiah Day (Berlin/Amsterdam) rekonstruiert die frühe Geschichte der Black Panther Party im Lowndes County. Ausgehend von einigen Fotografien erzählt der Künstler die historischen Ereignisse und erprobt ihren Bezug auf die Gegenwart.

In his performance, Jeremiah Day (Berlin/Amsterdam) reconstructs the early history of the Black Panther Party at Lowndes County. Starting with some photos from the area, the artist narrates the historical events and challenges its relation to the (contextual) present.

Dienstag, 27. Januar und Mittwoch, 28. Januar 2009, je 21-1 Uhr

Selten gehörte Musik

Musikprogramm und Bar

„Selten gehörte Musik“ hieß eine akustische Performance von Oswald Wiener 1974, die befreit von allen Begriffen eine „größere Beweglichkeit des Verstandes“ ermöglichen sollte. Das von Thomas Andre zusammengestellte Programm präsentiert Musikdokumente aus dem Zeitraum von 1953 bis 2008, die während des Barbetriebs zu hören sind. Es werden Edelbrände der Brennerei Stählemühle ausgeschenkt. Musik u.a. von Mary Lou Williams, Don Cherry, Judy Henske, Moondog, Ursula Bogner, Zeit, The Space Lady, Barton Smith und Scott Tuma.

“Music that is rarely listened to” was an acoustic performance by Oswald Wiener in 1974, that was conceived to allow a “greater flexibility of the mind” through its liberation from all common notions. The program, compiled by Thomas Andre, presents musical documents from the years between 1953 and 2008, while the bar is open. Schnaps from the high quality distillery Stählemühle will be served. Music by Mary Lou Williams, Don Cherry, Judy Henske, Moondog, Ursula Bogner, Zeit, The Space Lady, Barton Smith and Scott Tuma.

Dienstag, 20. Januar 2009, 19 Uhr
Videoprogramm 1 (Self-made TV)

Video stellte für KünstlerInnen nicht nur ein weiteres Arbeitsmedium dar, sondern wurde immer wieder zur Bezugnahme auf medial zirkulierende Bilder genutzt. Das Videoprogramm präsentiert Selfmade-Fernsehsows, Musikclips und Montagen u.a. von Mark Leckey, Lawrence Weiner, Alex Bag, Wynne Greenwood und K8 Hardy, Bernadette Corporation.

Artists didn't use video just as another medium for their work, but also to relate and comment on image production through mass media. The video program features self-made TV shows, music clips and found footage montages by Mark Leckey, Lawrence Weiner, Alex Bag, Wynne Greenwood und K8 Hardy, Bernadette Corporation a.o.

Mittwoch, 21. Januar 2009, 19 Uhr
Videoprogramm 2 (Feedback)

Der zweite Teil des Videoprogramms konzentriert sich auf frühe Versuche, das Fernsehen über Feedbackverfahren in ein Kommunikationsmedium zu verwandeln. Mit Beispielen von Orakel, Jef Cornelis u.a.

The second part of the video program shows early experiments that attempted to transform TV into a medium of communication. With examples by Orakel, Jef Cornelis a.o.



Megan Sullivan: The Party 2, 2008 (Gouache auf Papier)

Vermitteln / Verhandeln

Von Publikum, AkteurInnen und Komplizenschaften

Freitag, 30. Januar und Samstag, 31. Januar 2009

Die zweitägige Veranstaltung untersucht die Möglichkeiten einer zeitgemäßen Kunstvermittlung und partizipativer Produktionsformen in Kunstvereinen und Museen. Welche Rolle spielt das Publikum heutzutage in einer Kunstinstitution? Wie funktioniert Vermittlung? Unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln können Ausstellungen zu echten Kommunikationsräumen werden? Zeitgenössischen Vermittlungsmodellen geht es darum, BetrachterInnen einzubeziehen und mit diesen als Co-ProduzentInnen, KomplizInnen oder AusstellungskritikerInnen in Verhandlungen zu treten. Auf diese Weise stellen sie auch für die Kunstinstitution Ansätze dar, ihren Auftrag durch neue dynamische Formen der Kunstpräsentation weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltung beschäftigt sich am Freitag in Vorträgen mit der Kunstvermittlung als eigenständigem Handlungsraum im Spannungsfeld zwischen institutionellen und emanzipativen Ansprüchen. Am folgenden Tag bieten Workshops einen Einblick in neue Formen der Vermittlung und diskutieren die Potentiale einer reflexiven und experimentellen Vermittlungspraxis.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) in Kooperation mit dem Künstlerhaus Stuttgart.

This two-day event investigates the possibilities of contemporary art mediation and participatory forms of production in art centers and museums. What can be understood as "audience" today? How does mediation work? How and in what way can exhibitions become valid spaces of communication? Contemporary modes of mediation attempt to involve its audience and to negotiate with the viewer as a co-producer, accomplice and art critic. In such a way, these models also imply possible ways for art institutions to challenge their established function and develop new and dynamic forms of art presentation.

The event will discuss on the first day in a series of lectures the meaning of art mediation as an area of action in its own right between institutional demands and emancipatory potentials. On the second day, workshops will focus on new forms of mediation and discuss the possibilities of reflective and experimental forms of mediation practice.

The event is organized by Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) in cooperation with Künstlerhaus Stuttgart.



Richard Hawkins: Shinjuku Boy (#7), 2008. Courtesy Galerie Daniel Buchholz, Köln

Allgemeine Angebote

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen:

Wir bieten regelmäßig Führungen mit den KuratorInnen durch die Ausstellungen des Künstlerhauses an. Die Führungen sind kostenlos, der Eintritt für die Ausstellungen beträgt 3,00 EUR (ermäßigt 1,50 EUR, Mitglieder frei).

Mittwoch, 14. Januar 2009, 18 Uhr: Führung mit Axel Wieder

Sonntag, 1. Februar 2009, 16 Uhr: Führung mit Axel Wieder

Für private Gruppen bis 25 Personen bieten wir darüberhinaus einstündige Führungen durch die Ausstellungen nach individueller Terminvereinbarung an. Die Führungen können in deutscher und englischer Sprache erfolgen. Der Preis für eine Führung beträgt den üblichen Eintrittspreis und eine Führungspauschale von 20,00 EUR. Für Gruppen aus Hochschulen und anderen Lehreinrichtungen ist die Führung kostenlos.

Kurse in den Werkstätten:

Die Werkstätten des Künstlerhauses umfassen audiovisuelle Medien, verschiedene Drucktechniken, Keramik sowie eine Werkstatt für Kinder. Regelmäßig finden Einführungskurse und thematische Seminare statt. Weitere Kurse können auf Anfrage angeboten werden.

Videowerkstatt

Einführungskurs in das Schnittprogramm Final Cut Pro (Kursleiter: Ronald Kolb)

Freitag, 13. Februar 2009, 16-20 Uhr (andere Termine nach Vereinbarung)

Kursgebühr: 60,00 EUR pro Person (max. 4 Personen)

Computerwerkstatt

Einsteigerkurs DVD-Video (Kursleiter: Heinz Renke)

Freitag, 30. Januar 2009, 17-22 Uhr

Kursgebühr: 90,00 EUR pro Person

iWeb Workshop (Kursleiter: Heinz Renke)

Freitag, 20. Februar 2009, 17-22 Uhr

Kursgebühr: 90,00 EUR pro Person

Radierwerkstatt

Einsteigerkurs Radierung (Kursleiter: Bernd Gerlach)

Termin: nach Vereinbarung, insgesamt 10 Treffen

Kursgebühr: 30,00 EUR pro Person und Treffen

Anmeldungen bitte an info@kuenstlerhaus.de

Das **Künstlerhaus Stuttgart** wurde 1978 von Künstlerinnen und Künstlern gegründet und hat sich seitdem zu einem der national wie international profiliertesten Orte für zeitgenössische Kunst entwickelt. Neben dem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm betreibt das Künstlerhaus eine Reihe von Werkstätten und ein Atelierprogramm. Schwerpunkt des Ausstellungs- und Veranstaltungsprogrammes bilden neue künstlerische Entwicklungen sowie historische Positionen, die für die Kunstdiskurse der Gegenwart von zentraler Bedeutung sind.

Künstlerhaus Stuttgart was founded in 1978 as an initiative of local artists. Since then it has developed into one of the most distinguished institutions for contemporary art nationally and internationally. In addition to the exhibition program and complementary series of lectures, screenings and discussions, Künstlerhaus Stuttgart hosts production workshops and an artist studio program. The focus of the exhibition and event programs is the presentation of new artistic positions as well as historical movements, which have a central impact on the discourse of contemporary art.

Werden Sie Mitglied im Künstlerhaus Stuttgart!

Unterstützen Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Künstlerhaus Stuttgart Reuchlinstraße e.V. die Arbeit des Künstlerhauses! Sie erhalten freien Eintritt zu allen Veranstaltungen und Ausstellungen sowie vergünstigte Preise auf alle Publikationen. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr 25,00 EUR.

Seit 2008 ist das Künstlerhaus Stuttgart Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV). Mitglieder des Künstlerhauses erhalten mit dem Mitgliedsausweis freien Eintritt in mehr als 270 deutschen Kunstvereinen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie auf unserer Webseite <http://www.kuenstlerhaus.de>

Become a member of Künstlerhaus Stuttgart!

You can support the activities of the Künstlerhaus by becoming a member! Members receive free admission to all exhibitions and events as well as discounts on all publications. Regular membership is 25,00 EUR per year. Supporting membership is 250,00 EUR per year.

Since 2008, Künstlerhaus Stuttgart is a member of the ADKV (Association of German Kunstvereine). Members of Künstlerhaus receive free entrance in more than 270 Kunstvereine in Germany.

For more information visit <http://www.kuenstlerhaus.de>

Kalender

Freitag, 12. Dezember 19 Uhr Ausstellungseröffnung Three Black Minutes

Freitag, 12. Dezember 19 Uhr Lowndes County: Prologue, Performance von Jeremiah Day

Mittwoch, 14. Januar 18 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Axel Wieder

Dienstag, 20. Januar 19 Uhr Videoprogramm 1 (Self-made TV)

Mittwoch, 21. Januar 19 Uhr Videoprogramm 2 (Feedback)

Dienstag, 27. Januar 21-1 Uhr Selten gehörte Musik, Musikprogramm von Thomas Andre und Bar

Mittwoch, 28. Januar 21-1 Uhr Selten gehörte Musik, Musikprogramm von Thomas Andre und Bar

Freitag, 30. Januar 17-21 Uhr Vermitteln / Verhandeln. Von Publikum, AkteurInnen und Komplizenschaften, Vorträge

Samstag, 31. Januar 10-18 Uhr Vermitteln / Verhandeln. Von Publikum, AkteurInnen und Komplizenschaften, Workshops

Sonntag, 1. Februar 16 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Axel Wieder

GALERIE REINHARD HAUFF

Paulinenstraße 47 D-70178 Stuttgart www.reinhardhauff.de



huberhuber, aus der Werkgruppe Dark Grounds, 2007/2008, Collage auf Papier, 51 x 38 cm